

Per Anhalter nach Northeim

Ehemalige Praktikanten aus Tschechien trampen 900 Kilometer für einen Besuch

NORTHEIM / ORLOVÁ. Eine große Überraschung erlebte nun Birgit Kappei, Leiterin des Büromarktes der Northeimer Papierus GmbH, als plötzlich ihr ehemaliger Praktikant im Laden vor ihr stand – obwohl der doch eigentlich in Tschechien zuhause ist.

„Ist das nun der Hitzewahn oder doch Realität?“, fragte sich Kappei kurz, als der 18 Jahre alte David Cervenák im Laden leibhaftig vor ihr stand. Der aus Orlová (Tschechische Republik) stammende Jugendliche, der im Februar ein dreiwöchiges Auslandspraktikum im Rahmen des europäischen Austauschprogramms Erasmus+ in Northeim absolviert hatte, war die insgesamt 900 Kilometer per Anhalter gefahren, nur um Northeim erneut zu besuchen. Cervenák ist allerdings nicht alleine von Tschechien nach Deutschland getrampt: Daniela Bsonkova aus Rychvald begleitete ihn.

Die 19-Jährige hatte zeitgleich mit dem 18-jährigen Tschechen ein Auslandspraktikum in der Northeimer Stadtverwaltung sowie im Kinder- und Jugendkulturzentrum „Alte Brauerei“ absolviert und sich dabei „sehr wohlgeföhlt“.

Rückkehr angekündigt

„Für uns ist Northeim eine kleine, wirklich schöne Stadt“, erklärt David Cervenák. Anders als bei ihnen in Tschechien habe Northeim ein schönes historisches Zentrum, umgeben von bergiger



Per Anhalter nach Northeim: Daniela Bsonková und David Cervenák überraschten mit ihrem Besuch auch ihren ehemaligen Erasmus-Betreuer an der BBS 1, Lehrer Marcus Krohn.

Foto: BBS 1 Northeim

Landschaft und von Seen. „Sogar einen Flugplatz gibt es hier“, schwärmte der Jugendliche.

Auch Oberstudienrat Marcus Krohn von der BBS 1 in Northeim, der die beiden während ihres Praktikums betreute, überraschten die Jugendlichen mit einer Whatsapp-Nachricht.

„Es war beeindruckend, wie die beiden in den wenigen Wochen ihres Praktikums immer besser Deutsch gelernt haben. Als ich die Zwei vor ein paar Monaten verabschiedet habe, sagten sie: ‘Northeim ist so schön, wir kommen auf je-

den Fall wieder“, erinnerte sich der Lehrer und freute sich, dass sie ihre Ankündigung nun in die Tat umgesetzt haben.

Ahnenforschung

Da sie außer ihrem Rucksack mit dem Zelt und den Schlafsäcken nicht viel mitnehmen konnten, besorgte Marcus Krohn ihnen noch zwei Fahrräder und nahm sie mit zum Campingplatz.

In den kommenden Tagen wollen sich die beiden „Heimkehrer“ noch mit Freunden treffen, sich Göttingen anschauen und in Wolfenbüttel

Familienforschung betreiben, denn Danielas Großvater wurde dort geboren. In wenigen Wochen will sie dann sogar ein Germanistik- und Management-Studium an der Universität von Ostrava beginnen.

„Was so ein Praktikum alles bewirken kann“, freute sich Marcus Krohn über die Pläne der beiden. „Ahnenforschung, Deutschstudium und 900 Kilometer trampen, nur um Northeim wiederzusehen.“

Das Schönste sei aber, dass aus den beiden einstigen Praktikanten Daniela und David inzwischen sogar ein Liebespaar geworden ist. (mzi)